

Antrag 33/I/2021
Ortsverein Königs Wusterhausen
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)

Aufnahme des Humanistischen Verbandes in den Rundfunkrat

1 Die sozialdemokratischen Mit-
2 glieder der Brandenburgischen
3 Landesregierung werden aufge-
4 fordert, sich bei den anstehen-
5 den Verhandlungen zu einem
6 neuen Rundfunk-Staatsvertrag
7 des rbb für die Aufnahme des
8 Humanistischen Verbandes in
9 den Rundfunkrat einzusetzen.

10

Begründung

12 Zentrale Aufgabe des rbb ist
13 es, die freiheitlich demokrati-
14 sche Grundordnung zu stärken
15 und dabei „in den beiden Län-
16 dern die kulturelle Vielfalt und
17 Identität“ zu fördern und „zum
18 demokratischen Dialog und zur
19 Sicherung der Meinungsvielfalt“
20 beizutragen (Präambel zum
21 Entwurf des Staatsvertrages).
22 Dementsprechend soll auch die
23 Zusammensetzung des Rund-
24 funkrates als dem zentralen
25 Aufsichtsgremium die gewach-
26 sene kulturelle Vielfalt beider
27 Länder repräsentieren. So ist
28 vorgesehen, zukünftig auch dem

29 Behindertenverband sowie dem
30 Lesben- und Schwulenverband
31 einen Sitz zu ermöglichen. Das
32 ist ausdrücklich zu begrüßen.
33 Darüber hinaus aber muss in
34 Zukunft auch eine Vertretung der
35 konfessionsfrei-humanistisch
36 orientierten Menschen in Form
37 des Humanistischen Verbandes
38 ermöglicht werden.

39 Der HVD ist in beiden Ländern
40 eine Körperschaft des öffentli-
41 chen Rechts und als anerkannte
42 „Weltanschauungsgemeinschaft“
43 im Sinne des Grundgesetzes
44 und der Länderverfassungen
45 den Kirchen gleichgestellt. Sei-
46 ne Vorgängerorganisation, der
47 Deutsche Freidenker-Verband,
48 wurde bereits 1905 gegründet
49 hatte 1930 in Berlin-Brandenburg
50 über eine halbe Million Mitglie-
51 der, wurde 1933 durch die SA
52 verboten und war auch in der
53 DDR nie zugelassen. Von einer
54 gesellschaftlich mangelnden Re-
55 levanz zu sprechen ist demnach
56 der blanke Hohn.

57 Mit einer dezidiert demokrati-
58 schen, säkularen und humanisti-
59 schen Weltsicht leistet der Huma-
60 nistische Verband einen wichti-
61 gen Beitrag für unser demokrati-
62 sches Gemeinwesen und zur ethi-

63 schen Orientierung vor allem für
64 Menschen aus der religionsfrei-
65 en Mehrheitsgesellschaft in Bran-
66 denburg. So gehört der HVD in
67 unserem Bundesland im Rah-
68 men des „Aktionsbündnis gegen
69 Gewalt, Rechtsextremismus und
70 Fremdenfeindlichkeit“ schon seit
71 Jahren in vielen Städten und Krei-
72 sen zu den Organisatoren von
73 Veranstaltungen, Demonstratio-
74 nen und Festen gegen rechte Ge-
75 walt.

76 Neben seinen weltlichen Feiern
77 (JugendFEIERn, NamensFEIERn,
78 EheFEIERn und TrauerFEIERn)
79 und dem Unterrichtsfach Hu-
80 manistische Lebenskunde ist er
81 auch Träger zahlreicher sozialer
82 Einrichtungen Angebote: z.B.:
83 Einrichtungen der Jugendarbeit,
84 Seniorenarbeit, Kindertages-
85 stätten, Hospize, Kontakt- und
86 Beratungsstellen. Er ist somit ein
87 fest verankertes Mitglied unserer
88 Brandenburger Gesellschaft und
89 mit seinem Weltbild und seiner
90 Geschichte ein wertebasiert un-
91 verrückbarer Partner für den rbb
92 und unser demokratisches Land.